

freigegeben. — Bald darauf wurde auch der Friede mit Württemberg, Baden, Baiern, Hessen-Darmstadt und zuletzt noch mit Sachsen geschlossen. Württemberg mußte 8 Millionen Gulden, Baden 6 Mill., Baiern 30 Mill., Hessen-Darmstadt 3 Mill. Gulden (zusammen 40 Mill. Gulden oder 31 Millionen Thaler) und Sachsen 10 Mill. Thaler Kriegskosten an Preußen zahlen. Ohne die Kriegskosten mußte Baiern noch zwei kleine Districte bei Orb im Spessart, und Hessen-Darmstadt Hessen-Homburg und ein Stück Land zur bessern Verbindung der preußischen Enclave Weylar abtreten. Oberhessen sollte dem norddeutschen Bunde beitreten und Mainz ausschließlich von preußischen Truppen besetzt werden. Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt a. M. aber wurden dem preußischen Staate einverleibt, so daß dieser hierdurch eine Größe von 6400 □ Meil. mit 23,800,000 Einwohnern erhielt.

Was die Verluste anbetrißt, welche Preußen im Kriege gegen Oesterreich gehabt, so belaufen sich diese auf 20,000 Mann an Todten und Verwundeten; österreicherseits waren sie viel bedeutender. Die Verluste der Main-Armee dagegen belaufen sich auf 3800 Mann und die der Gegner derselben auf das Doppelte, außer den Gefangenen. Erbeutet wurden von Preußen im Kriege gegen Oesterreich 300 Geschütze, 2 Standarten und 18 Fahnen, während es selbst weder ein Geschütz, noch eine Fahne verlor.

6. Heimkehr und Siegeseinzug der Truppen in Berlin.

So hatten denn die düstern, schweren Gewitterwolken, aus welchen mancher zerschmetternde Blitzstrahl herniedergefahren war, sich wieder verzogen und freundlich blickte die Sonne des Friedens wieder herab auf ihre Menschenkinder. Tausende, die um Ehre und Recht in blutigem Hader gelegen, lagen verscharrt auf dem Schlachtfelde, während andere Tausende ihr Schwert in die Scheide gesteckt hatten und jetzt des Rufes ihres Königs zur Rückkehr in's Vaterland harreten. Da erscholl